

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALSFELD

Jahrgang 13

Donnerstag, d. 14. Aug. 1980

Nummer 33

Luft - ein kostbares Gut

Was ist Luft? Luft ist ein Gasgemisch, unsichtbar, und noch selbstverständlicher für uns als das tägliche Brot. Vielleicht vergißt der Mensch deshalb, wie wichtig reine Luft für ihn selbst und alle anderen irdischen Lebewesen ist. Aber auch Luft kann verdorben werden, auch sie ist nicht unbeschränkt vorhanden. Die ersten Smog-Alarme gab es schon.

Wissenschaftler beklagen das gestörte Gleichgewicht in der Natur. Der Sauerstoffverbrauch ist größer als die Produktion. Sie behaupten sogar, die Menschheit lebe schon von der Sauerstoffreserve, die in der Atmosphäre enthalten ist. Sicherlich eine Folgeerscheinung der Rodung von Wäldern, der Trockenlegung von Moor- und Sumpfgebieten und der Einebnung von Feldern und Wiesen zur Errichtung von Industrieanlagen.

Experten wiederum warnen vor den verschiedensten Schadstoffen in der Luft und deren Folgen. Die Medizin sieht die Ursache vieler Krankheiten allein in der verschmutzten Luft. Politiker versuchen, durch Umweltschutzgesetze die Luftverschmutzung einzudämmen. Die Partei der „Grünen“ schreibt Umweltschutz als wichtigstes politisches Ziel auf ihre Fahnen. Saubere Luft ist fast schon eine Rarität. Es gibt sie nicht einmal mehr auf Grönland, und in München könnte man jedes Jahr 1000 Eisenbahnwagen voller Staub wegfahren.

Der motorisierte Verkehr gilt als der größte Luftverschmutzer. Gleich danach folgen die Feuerungsanlagen der Kraftwerke und die Heizungen der Industrie, der Hochhäuser und der Haushalte. Luftsünder besonderer Art sind bestimmte Industriezweige. Manche schädigen nicht nur Lebewesen, sondern zerstören sogar Steine und lassen so ganze Städte „morsch“ werden.

Der Ruf nach gesunder Luft ist dringend. Jeder kann helfen. Gut gewartete Heizanlagen und Verkehrsmittel sind umweltfreundlicher und billiger. Bessere Isolierung hilft Wärme sparen. Die Industrie muß Abgasfilteranlagen einbauen. Erfreulicherweise arbeitet sie schon an der Lösung, aus den Schadstoffen brauchbare Güter herzustellen. So kann beispielsweise aus dem Schwefeldioxyd der Rauchgase durch Auswaschen wieder reiner Schwefel gewonnen werden.

Der Staat sollte die Verwendung der natürlichen Energien wie Wind, Wasser und Sonne stärker fördern als den Bau von Kernkraftwerken. Vor allem aber schütze man unsere Bäume als Sauerstoffspender. Baue man doch ruhig teure Tiefgaragen, wenn dadurch kein Baum einem Parkplatz zu weichen braucht.

Luftverschmutzung - ein Problem unserer Zeit. Es geht jeden an. Unser Bewußtsein dafür sollte geschärft werden. Warten wir nicht, bis jeder einmal selbst erfahren muß, daß Atmen noch vor Essen und Trinken kommt. Dann ist Luft plötzlich nicht mehr nur Luft. Handeln wir, bevor es zu spät ist.

Jetzt schon den Schulweg üben!

Allen Eltern von Schulanfängern empfahl der Hessische Kultusminister, so früh wie möglich mit ihren Kindern den Schulweg zu üben. An Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer appellierte der Kultusminister, Rücksicht auf die Schulanfänger zu nehmen. Jeder Verkehrsteilnehmer könne seinen Beitrag dazu leisten, daß die ABC-Schützen „heil in die Schule und wieder nach Hause“ kommen, heißt es in einer Verlautbarung seines Hauses.

In rund drei Wochen beginnt für etwa 55.000 Kinder in Hessen der sogenannte „Ernst des Lebens“. Rechtzeitig vor dem ersten Schultag wies deshalb jetzt das Kultusministerium auf sieben Grundregeln hin, die Fachleute Eltern von Schulanfängern empfehlen:

1. Der kürzeste Schulweg ist nicht immer der sicherste. Suchen Sie möglichst den Schulweg aus, der mit Ampeln oder von Polizisten gesichert ist.
2. Das Vorbild der Erwachsenen ist wichtig. Begleiten Sie Ihr Kind auf dem Schulweg und demonstrieren Sie ihm richtiges Verhalten im Straßenverkehr.
3. Achten Sie besonders darauf, ob Ihr Kind am Bordstein stehenbleibt und vor Betreten der Fahrbahn nach links und dann nach rechts schaut.
4. Achten Sie darauf, daß Ihr Kind Entfernungen richtig einschätzen kann und ein Gefühl für die Geschwindigkeit von Fahrzeugen entwickelt.
5. Schicken Sie Ihr Kind immer rechtzeitig auf den Weg. Kalkulieren Sie Verspätungen von öffentlichen Verkehrsmitteln mit ein.
6. Ziehen Sie Ihr Kind so an, daß es von den anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig gesehen wird, ganz besonders bei schlechtem Wetter oder bei Dunkelheit. Reflektierende Schulranzen erhöhen die Sicherheit.
7. Sorgen Sie dafür, daß Ihr Kind seinen Schulweg so schnell wie möglich in- und auswendig kennenlernt.

Mutterschaftsurlaub nutzen!

In vierter, erweiterter Auflage hat das Hessische Sozialministerium jetzt seine informative und übersichtliche Broschüre „Mutterschutz und Mutterschaftsurlaub“ herausgegeben. Die 160 000 Exemplare dieser Neuauflage werden über die Berufsschulen im Lande Hessen, die Krankenkassen, Gewerkschaften und einige soziale Beratungsdienste verteilt. Die Broschüre kann auch kostenlos beim Hessischen Sozialministerium in 6200 Wiesbaden, Adolfsallee 53, bestellt werden. Sozialminister Armin Clauss betont im Vorwort zu dieser Informationsschrift, jede Nachlässigkeit bei der Beachtung der genauen gesetzlichen Vorschriften sei gefährlich, weil es um die Gesundheit von Mutter und Kind gehe. In einer sehr leicht verständlichen Darstellungsform bemühe sich die Broschüre, alle Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes zu erläutern und darzustellen. Der Minister appellierte in diesem Zusammenhang an alle berufstätigen Mütter, die Möglichkeiten des Mutterschaftsurlaubs mit der Möglichkeit der Freistellung von der Arbeit für die Dauer von sechs Monaten nach der Entbindung wahrzunehmen. Der Mutterschaftsurlaub sei nicht nur für die Gesundheit der Mutter, sondern insbesondere für die Entwicklung des Kindes wichtig. Das Kind benötige in den ersten Monaten seines Lebens eine intensive Betreuung und Zuwendung durch die Mutter.

Das große Informationsbedürfnis werdender Mütter über die genauen gesetzlichen Bestimmungen und die Möglichkeiten, alle Rechte aus der Gesetzgebung wahrzunehmen, kann Sozialminister Armin Clauss nicht nur anhand vieler Anfragen an sein Ministerium belegen. Es zeigt sich auch in der Tatsache, daß innerhalb von vier Jahren seit dem ersten Erscheinen der Broschüre „Mutterschutz“ in der Informationsreihe des Hessischen Sozialministeriums 415 000 Exemplare gedruckt werden mußten.

SCHULNACHRICHTEN

Die Mittelpunktschule Heiligenberg teilt mit

Der Unterricht beginnt wieder am Donnerstag, d. 21. Aug. 1980 zur 1. Stunde für die Klassen 2 bis 4.

Die Aufnahmefeier für die Schulneulinge findet am Freitag, d. 22. Aug. 1980, um 10.40 Uhr, in der Pausenhalle unserer Schule statt. Alle Kinder bekommen eine vom Elternbeirat gepackte Zuckertüte, für die von den Eltern in der ersten Elternversammlung ca. 12 bis 14 DM erbeten werden.

Fahrgelegenheiten bestehen nach folgendem Plan:

ab Ostheim	10.15 Uhr	ab Lohre	10.15 Uhr
ab Hilgershausen	10.19 Uhr	ab Niedervorschütz	10.20 Uhr
ab Beuern	10.22 Uhr	ab Böddiger	10.25 Uhr
ab Heßlar	10.27 Uhr	ab Felsberg	10.30 Uhr
ab Melgershausen	10.30 Uhr	ab Altenburg	10.08 Uhr
ab Harle	10.30 Uhr	ab Hesserode	10.25 Uhr
ab Niedermöllrich	10.11 Uhr	ab Helmshausen	10.28 Uhr
		ab Rhünda	10.35 Uhr

Für die Kinder der Vorklasse beginnt der Unterricht am Montag, d. 25. Aug. 1980.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat August 1980

Die nächsten Sprechstage der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

- Felsberg - Rathaus - am Donnerstag, dem 14.08.1980,
- Neukirchen - Rathaus - am Dienstag, dem 19.08.1980,
- Homburg (Efze) - Ludwig-Mohr-Str. 29 - JEDEN Montag und Freitag,

jeweils von 8.30 - 12.00 Uhr statt.

Für berufstätige Versicherte werden zusätzliche Sprechstunden in Homburg (Efze), Ludwig-Mohr-Str. 29, am Montag, dem 18.8.1980 von 16.00 - 18.00 Uhr abgehalten.



Bürgerzeitung

WOCHEBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 056 22-2049 und 2040.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
In Beiseförth werden die Sprechstunden
donnerstags abgehalten 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus
Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemein-
debücherei Bücher entliehen werden.

Sprechstunden im OT Elfershausen

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
stunden ab.

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
feld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in
Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr.

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr
Kastenleerung sonntags nur an der Poststelle.

Bahnhof Beiseförth

Schalterstunden an Wochentagen außer samstags und sonntags
von 7.15 bis 11.55 Uhr
von 12.20 bis 15.50 Uhr

Sprechstunden im OT Mosheim

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

Jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung
Sprechstunden ab.

NOTRUF

Polizei Melsungen
DRK Melsungen

Tel. 8031
Tel. 2000

Informationsbus der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte wird ihren In-
formationsbus

vom 18.8. bis 20.8.1980 in Homberg (Efze)

aufstellen und den Versicherten und Rentnern der Angestellten-
versicherung zur Verfügung stehen.

Der Standplatz und die Öffnungszeiten werden in der Presse noch
bekanntgegeben.

Gewährung von Hausbrandbeihilfen im Winterhalbjahr 1980/81

Hausbrandbeihilfen werden für den kommenden Winter wieder
an Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem
Bundessozialhilfegesetz und ergänzender Hilfe zum Lebens-
unterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz gewährt. Darüber
hinaus haben auch Personen, die keine laufende Hilfe zum
Lebensunterhalt erhalten, weil ihr Einkommen die maßgebenden
Sozialhilferegelsätze zuzüglich Mehrbedarfzuschläge und Miete
erreichen, einen Anspruch auf Hausbrandbeihilfe.
Sozialhilferegelsätze:

- a) Haushaltsvorstände und Alleinstehende 312 DM
- b) Haushaltsangehörige vom Beginn des 22. Lebensjahres an
250 DM
- c) Haushaltsangehörige vom Beginn des 16. Lebensjahres bis zur
Vollendung des 21. Lebensjahres 281 DM
- d) Haushaltsangehörige vom Beginn des 12. bis zur Vollendung
des 15. Lebensjahres 234 DM
- e) Haushaltsangehörige vom Beginn des 8. bis zur Vollendung
des 11. Lebensjahres 203 DM
- f) Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres
140 DM

Unterhaltsleistungen von bürgerlich rechtlich Verpflichteten,
die mit dem Antragsteller in Haushaltsgemeinschaft leben, sind
bei der Einkommensermittlung entsprechend zu berücksichtigen.

Einkommen, das den Bedarfssatz übersteigt, ist auf den Betrag
der Beihilfe anzurechnen. Hausbrandbeihilfen werden an Minder-
bemittelte, also im Verhältnis zum Einkommen auslaufend ge-
zahlt. Als Mindestbeihilfe wird jedoch ein Betrag von 10 DM
bewilligt.

Für Haushalte mit 1 oder 2 Personen beträgt die Beihilfe 397
DM

für Haushalte mit 3 oder mehr Personen 496 DM

für Haushaltsangehörige ohne Unterhaltsanspruch gegen Haus-
haltsvorstand 99 DM

Die Gewährung der Hausbrandbeihilfe ist von der Stellung eines
Antrages abhängig. Anträge sind bei der Gemeindeverwaltung
Malsfeld, Elfershäuser Str. 4, 3509 Malsfeld, Zimmer 5, bis zum
10.9.1980 zu stellen.

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten
die Hausbrandbeihilfe von Amts wegen. Einer besonderen An-
tragstellung bedarf es in diesen Fällen nicht.

Malsfeld, d. 4.8.1980

Der Gemeindevorstand
gez. Stöhr
Bürgermeister

WIR GRATULIEREN

Zum 85. Geburtstag
Frau Emma Werner, Malsfeld, Grüne Straße 21
geb. am 15.8.1895

Zum 75. Geburtstag
Herrn Franz Wolf, Ostheim, Rotdornstraße 15
geb. am 15.8.1905

Zum 76. Geburtstag
Frau Gertrud Wuest, Sippershausen, Am Ründbach 6
geb. am 16.8.1904

Zum 91. Geburtstag
Herrn Heinrich Christe, Malsfeld, Lehmkaute 8
geb. am 17.8.1889

Zum 81. Geburtstag
Frau Anna Wesp, Elfershausen, Hauptstraße 34
geb. am 17.8.1899

Zum 79. Geburtstag
Frau Maria Guthardt, Sippershausen, Bubenroderstraße 12
geb. am 18.8.1901

Zum 81. Geburtstag
Herrn Heinrich Seitz, Ostheim, Rotdornstraße 16
geb. am 19.8.1899

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Sterbefälle

Am 7.8.1980
Justus Moog aus Malsfeld, Elfershäuser Straße 6

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende 16., 17. Aug. 1980 (v. Sa. 14.00 - Montag 8.00 Uhr) sowie am Mittwoch, d. 20. Aug. 1980 (v. Mittwoch 14.00 - Donnerstag 8.00 Uhr) ist

Herr Otfried Emsmann, Malsfeld, Schulstraße
Tel. 05661/2252
dienstbereit.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende 16., 17. Aug. 1980 ist
Zahnarzt Kiper, Morschen, Tel. 05664/1314
dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde

Malsfeld
17.8.1980 10.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

Beiseförth
17.8.1980 9.15 Uhr Gottesdienst

Dagobertshausen
17.8.1980 9.00 Uhr Gottesdienst

Elfershausen
17.8.1980 11.00 Uhr Gottesdienst

Mosheim
17.8.1980 10.00 Uhr Gottesdienst

Ostheim
17.8.1980 10.00 Uhr Gottesdienst

Sipperhausen
17.8.1980 8.45 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Grüne Straße

17.8.1980 20.00 Uhr Evangelisationsstunde
20.8.1980 20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

Schützenverein Malsfeld 1912 e.V.

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder!
Ihr seid alle recht herzlich zu unserem diesjährigen Spießbratenessen am Sportplatz eingeladen. Der Termin wurde auf den 30. Aug. festgelegt und das Essen soll, wie jedes Jahr, in unseren Anlagen am Sportplatz stattfinden. Die Teilnehmerlisten liegen bei unserem Schützenbruder Willi Petrat aus. Bitte tragt Euch rechtzeitig ein, damit wir die Teilnehmerzahl gut überschauen können.

Hier noch die neuesten KK-Ergebnisse:

GRUNDKLASSE
Guxhagen-Malsfeld 930-960
Malsfeld-Pfiefethal 973-853

KREISKLASSE
Malsfeld-Hesslar 1054- Gegner nicht angetreten
Malsfeld-Gensungen II 1032-1012
Malsfeld-Guxhagen 1055-1025

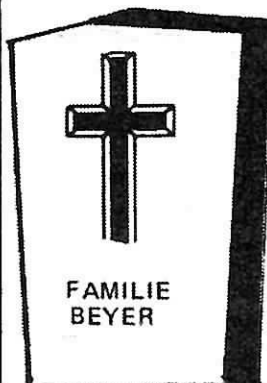
Schützenverein Malsfeld

Am Dienstag, d. 19.8.1980, 20.00 Uhr, findet im Gasthaus „Jägerhof“ eine Aktivenversammlung statt.

Ich bitte alle aktiven Schützen, insbesondere aber auch die Mannschaftsführer um Ihre Teilnahme.

Da am 1.9.1980 die Runden-Wettkampf-Saison 80/81 beginnt, bitte ich alle Schützen, das Training wieder aufzunehmen.

GRABMALE und EINFASSUNGEN



aus Marmor, Granit, Betonwerkstein
poliert oder handwerklich bearbeitet.
Preisgünstige und schnelle Lieferung auf
alle Friedhöfe.

THEO HARTMANN

• Steinmetzmeister •
3508 Malsungen,
Kasseler Str. 49
Telefon 0 56 61 / 25 66

Besichtigen Sie unsere große Ausstellung oder rufen Sie uns zu einer Beratung an, wir holen Sie auch unverbindlich zu einem Besuch ab.